



In der Übersicht haben wir für Euch relevante Siegel und Logos von Unternehmen, die faire Mode produzieren, sowie faire Einkaufsmöglichkeiten im Alltag zusammengestellt. Die Auswahl der Unternehmen wurde unter den von der „Fairwear Foundation“ ausgezeichneten Unternehmen getroffen, die auch Mode für Kinder und Jugendliche herstellen.

Fairtrade:

- Entlohnung unabhängig von Preisschwankungen auf dem Weltmarkt
- Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit
- Zahlung von Fairtrade-Prämien für Soziales, Infrastruktur und Bildung



Fairtrade Cotton:

- Siegel für Rohbaumwolle, die ohne genmanipuliertes Saatgut angebaut wurde
- Verbesserte Arbeitsbedingungen, z. B. bezüglich Arbeitszeiten und Überstunden
- Umsetzung von Schulungen und Fortbildungsmaßnahmen, z. B. zu Arbeiterrechten



MADE IN GREEN von OEKO-TEX:

- Gehört zu den strengsten Textilsiegeln am Markt
- Fabriken unterliegen einem umfassenden Nachhaltigkeitsprogramm, das Chemikalien, Umwelt- und Qualitätsmanagement und auch Arbeitssicherheit betrifft.
- Endprodukte sind schadstoffgeprüft.



IVN Best:

- Strengstes Textilsiegel, nur Naturfasern
- Alle wichtigen Chemikalien sind für die gesamte Lieferkette – vom Anbau bis zum Endprodukt – verboten.
- Strenge Sozialstandards



GOTS-Siegel:

- Öko-Textilsiegel, das vor allem ein Umweltsiegel ist
- Wird an die gesamte Produktionskette vergeben – vom Rohstoffanbau bis zum Endprodukt
- Verbot von allen besonders gefährlichen Chemikaliengruppen



Cradle to Cradle:

- Kreislaufkonzept
- Produkte werden nach Materialgesundheit, Wiederverwendung, erneuerbaren Energien, sozialer Fairness und Wasser bewertet.
- Zertifizierung erfolgt stufenweise: Ein Unternehmen startet mit Basic und kann sich bis zu Platin hocharbeiten.



Es gibt auch verschiedene Kleiderläden und Tauschplattformen, die sich für Fairen Handel einsetzen bzw. Euch ermöglichen, nachhaltiger mit Eurer Kleidung umzugehen.

Humana: Bei Humana Secondhand gibt es Secondhand- und Vintagemode zu kleinen Preisen. Nachhaltiger und bewusster Konsum liegt Humana am Herzen.



Oxfam Shop: Secondhandläden, deren Erlöse in die entwicklungspolitische Arbeit von Oxfam investiert werden



Rotes-Kreuz-Kleiderläden: Secondhandläden, deren Erlöse dem Roten Kreuz zufließen



Kleiderkreisel.de: Nachhaltiger Konsum – Privatpersonen verkaufen Kleidung, die sie nicht mehr benötigen, an andere Privatpersonen.



Kleidertausch.de: Organisation von Kleidertauschpartys. Personen bringen Kleidung mit und können diese gegen andere Kleidung von anderen Personen eintauschen – kostenfrei.



Avocado Store: Gemeinsame Einkaufsplattform von verschiedenen Marken für nachhaltige Mode



Hessnatur: Mode aus nachhaltigen und natürlichen Stoffen, die hochwertig verarbeitet sind



Blutsgeschwister: Mode, die ohne jegliche Kinderarbeit (in keiner Produktionsstufe) hergestellt wird



Schöffel: Kleidung, die unter umweltschonenden Technologien und fairen sowie sicheren Arbeitsbedingungen in der gesamten Produktion hergestellt wird



VAUDE: Outdoor-ausrüster, der mit dem strengen Umweltstandard bluesign zusammenarbeitet. Dadurch wird die gesamte Wertschöpfungskette kontrolliert.

